



Getragen sein

Ein Kindergottesdienst zu Erntedank



Vorbereitung:

ein rundes, braunes Tuch,

eine Kiste voller Äpfel und einen Korb, einen Krug mit Wasser und eine Schale, ein Stofftier (Lamm oder Vogel), ggf. Material für eine Wiese oder ein Nest, Nüsse in einem Tuch oder Beutel und eine kleine Schale,

Platzdeckchen, Schnüre und Legematerial

Teelichter

Liederbücher:

das Gotteslob **(GL)**, Weil du da bist – Kindergotteslob **(KiGolo)**, Patrick Dehm (Hrsg.), Dehm-Verlag, Limburg 5. Auflage 2013., Das Kindergesangbuch **(KG)**, Hrsg. Andreas Ebert, u.a., Claudius Verlag, München, 4. Auflage, 2000., Religionspädagogische Praxis **(RPP)** 1990/1 S. 33, www.rpa-verlag.de, Landshut, Jahr 1990



Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

KG 143

Er hält die Großen und die Kleinen in der Hand

Versammlung¹

Ein großes rundes, braunes Tuch ist zusammengefaltet. L zeigt es und gibt es an ein Kind weiter.

Das Tuch wird von einem Kind zum nächsten Kind weiter – „getragen“.

Du hast dieses Tuch auf deinen Händen getragen. Alle von uns haben dieses Tuch in ihren Händen gehalten. Das verbindet uns.

Verbunden sind wir auch, wenn wir uns an diesem Tuch versammeln.

Das Tuch wird aufgefaltet und alle Kinder halten am Tuch fest.

Die braune Farbe erinnert euch sicherlich an etwas.

Die Kinder antworten: Schokolade, Erde, ein brauner Hund...

Heute erinnert uns dieses braune Tuch an Erde. Erde ist der Grund, auf dem wir stehen. Sie hält uns und trägt uns. Wenn wir das Tuch halten, halten wir die Erde in unseren Händen – das, was uns trägt und hält.

Das Tuch findet einen Platz in der Mitte.

Die Erde trägt uns. Dafür danken wir heute am Erntedankfest.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, dein Vater hat uns die Schöpfung anvertraut. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Der Glaube an dich trägt uns. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Mit dir an unserer Seite können wir die Schöpfung bewahren. Herr, erbarme dich.

¹ Die Idee vom „Tragen und Getragen sein“ stammt von Silvia Naglmüller, nachzulesen im Jahrbuch (13) ganzheitlich-sinnorientiert erziehen und bilden: „Trotzdem“, Hrsg: Institut für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e.V. mit Franz Kett, Franz Kett-Verlag, Gröbenzell 2022.



Alle: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Beten wir gemeinsam.

kurze Stille

Gott, du hast Himmel und Erde geschaffen. Menschen, Tieren und Pflanzen schenkst du Leben.

Gib uns Halt auf dieser Erde. Stärke uns darin, die Erde zu schützen und zu bewahren.

Darum bitten wir dich mit Jesus, unserem Bruder, und dem Heiligen Geist.

Amen.

Hinführung

Die Erde trägt uns. Aber auch wir können vieles tragen.

L zeigt eine Kiste mit Äpfeln. Dann bekommt jedes Kind einen Apfel.

L stellt einen Korb auf das Tuch. Die Kinder tragen den Apfel zum Korb.

Ich trag in meinen Händen den Apfel rund und rot. Ich trage meinen Apfel zu einem schönen Korb.

(Der Ruf kann nach der Melodie von Franz Kett aus der RPP 1990/1 gesungen werden oder die Kinder wiederholen ihn.)

L zeigt einen Krug mit Wasser und eine Schale. L gibt die Schale einem Kind.

Ich gebe dir die Schale und fülle sie mit Wasser. Wie voll kann ich sie machen, so dass du sie noch tragen kannst, ohne dass Du etwas verschüttest?

L gießt Wasser in die Schale. Das Kind entscheidet, wie voll die Schale wird. Dann trägt es die Schale mit Wasser zum Tuch und stellt sie ab.

Ich trag in meinen Händen ganz kostbar einen Schatz. Ich trage klares Wasser an einen schönen Platz.

(Der Ruf kann nach der Melodie von Franz Kett aus der RPP 1990/1 gesungen werden oder die Kinder wiederholen ihn.)

L zeigt ein Stofftier (einen kleinen Vogel oder ein kleines Lamm). Dann gibt L das Stofftier an ein (oder mehrere) Kinder weiter.



Ein kleines Tier trägst du jetzt in deinen Händen. Wir müssen vorsichtig sein, gut darauf aufpassen, wenn wir etwas tragen, das lebt.

Das Kind, das das Tier als letztes trägt, legt ihn vorsichtig auf das Tuch. Hier könnte man einen Lebens-Ort (ein Nest) gestalten, zu dem das Tier gelegt wird.

Ich trag ein kleines Tier, ich halt es auf dem Arm. Da hat mein kleiner Vogel (kleines Lämmchen), es sicher, gut und warm.

(Der Ruf kann nach der Melodie von Franz Kett aus der RPP 1990/1 gesungen werden oder die Kinder wiederholen ihn.)

L zeigt einen Beutel mit Nüssen (oder eine Kiste mit schweren Steinen oder Bauklötzen) und schüttet die Nüsse aus.

Wie können wir die Nüsse nun zu unserem Tuch tragen?

Die Kinder überlegen: Wir brauchen Hilfe, viele Kinder helfen zusammen, tragen zusammen.

Manchmal können wir nicht alles alleine tragen. Wir brauchen Hilfe.

L stellt eine kleine Schale auf das Tuch.

Einige Kinder tragen die Nüsse zur Schale.

Wir tragen viele Nüsse, wir tragen alle mit. Wir alle helfen tragen, gemeinsam ist der Hit.

(Der Ruf kann nach der Melodie von Franz Kett aus der RPP 1990/1 gesungen werden oder die Kinder wiederholen ihn.)

Vieles haben wir auf unser Tuch getragen. All das hat einen Platz auf unserer Erde gefunden. All das hat einen Platz auf der Erde, auf der wir leben. Die Erde trägt all das, was Menschen und Tiere zum Leben brauchen. Unsere Erde trägt uns. Sie schenkt uns Leben.

Die Erde gibt uns, was wir zum Leben brauchen. Dafür danken wir heute am Erntedankfest.

Lied

RPP S. 33 *Ich trag in meinen Händen ganz sorgsam einen Schatz*

Ich trag in meinen Händen ganz sorgsam unsre Welt – auf uns´rer schönen Erde da haben alle Platz.



Lesung²

Preise den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, überaus groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.

Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.

Du lässt Quellen sprudeln in Bäche, sie eilen zwischen den Bergen dahin.

Sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst. Darüber wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, / sie alle hast du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, der HERR freue sich seiner Werke.

Psalm 104

Lied

KiGolo 351

Du hast uns deine Welt geschenkt

Deutung

Vieles haben wir vorher auf unser Tuch getragen. Aber es gibt etwas, das wir nicht mit unseren Händen tragen können.

Die Kinder versuchen zu raten.

Wir tragen unser Herz in uns.

Wir tragen Gefühle in unserem Herzen. Wir tragen Menschen in unserem Herzen. Wir tragen Verantwortung für andere (Menschen, Tiere, ...).

Ich trag in meinem Herzen ganz sorgsam einen Schatz. Ich trage Freude, Liebe, auch Menschen haben darin Platz.

(Der Ruf kann nach der Melodie von Franz Kett aus der RPP 1990/1 gesungen werden oder die Kinder wiederholen ihn.)

Die Kinder bekommen ein Platzdeckchen und eine Schnur. Sie legen das Deckchen an den Rand des braunen Tuchs und formen aus der Schnur ein Herz.

Mit Legematerial gestalten sie das Herz aus.

² Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart



Manchmal brauchen wir die Hilfe von anderen beim Tragen. Nur gemeinsam schaffen wir was.

Mit Legematerial verbinden die Kinder ihre Herzen.

Wir sind auf der Erde getragen. Die Welt trägt und hält uns. Dafür danken wir heute am Erntedankfest.

Lied

RPP S. 33 *Ich trag in meinen Händen ganz sorgsam einen Schatz*

Ich trag in meinen Händen ganz sorgsam uns`re Welt – auf uns`rer schönen Erde da haben alle Platz

Fürbitten

Wir tragen auch Verantwortung. Wir tragen Verantwortung für die Erde, auf der wir leben. Wir tragen Verantwortung, dass Pflanzen und Tiere wachsen und gedeihen können. Wir tragen Verantwortung, dass Menschen an allen Orten das haben, was sie zum Leben brauchen.

Dafür bitten wir heute am Erntedankfest.

Die Kinder bitten frei. Zu jeder Fürbitte kann ein Teelicht entzündet werden. Dieses wird in die Mitte gestellt.

Vater unser

Lied

KiGolo 347 *Gott gab uns Atem, damit wir leben*

KiGolo 349 *Eine Handvoll Erde*



Segen

Gott,

auf der Erde stehen mit unseren Füßen. Du bist unser fester Grund. Wir sind getragen und gehalten von dir.

Segne uns, gestärkt und geliebt von dir.

Segne uns und lass uns nie vergessen, deine Schöpfung zu bewahren und mitzugestalten.

So segne uns der lebensspendende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied

KiGolo 167

Ihr sollt ein Segen sein